

## Staub ohne Ende

**Zum Kohlekraftwerk meint Heinz Schippmann, Wagnerstraße, Stade in gekürzter Fassung:**

Kohlekraftwerk oder Klimaschutz? Das war bisher kein Thema für mich. Damit sollten sich nach meiner Meinung Fachleute befassen. Wir haben unser Atomkraftwerk überlebt, dann werden wir den Staub von einem Kohlekraftwerk wohl auch noch überstehen. Aber nun werde ich aufgeschreckt, durch die Nachricht, dass nicht zwei oder drei Kraftwerke vor unserer Tür gebaut werden sollen, sondern sieben an der Niederelbe. Das ist ja siebenmal so viel Feinstaub, CO<sub>2</sub> und was sonst noch alles. Da muss man doch wach werden und sich informieren, denn schließlich geht es doch uns an, weil wir doch unser Gemüse essen wollen und unsere saubere Luft möchten wir auch nicht gerne hergeben.

In der Kurzbeschreibung der Firma Electrabel zum Kohlekraftwerk Stade steht, dass in einer Stunde 2,403 Millionen Nm<sup>3</sup> (Normalkubikmeter) Rauchgas erzeugt würden, wenn darin ein Anteil von sechs Prozent CO<sub>2</sub> enthalten sind. Damit bekämen wir circa 144 000 Kubikmeter von diesem bösen CO<sub>2</sub> jede Stunde, Tag und Nacht, in den Himmel geblasen. Dazu noch Staub ohne Ende, Kohlenstaub; durch Umschlag und Lagerung der bis zu 350 000 Ton-

nen Steinkohle. Dazu Feinstaub, der von den über 8000 Tonnen Kohle, die täglich mit den Rauchgasen in die Umwelt gelangen, welche bekanntermaßen durch die Lunge in unser Blut gelangen und somit das Krebsrisiko für uns drastisch erhöhen.

Diese gigantischen Mengen an Schadstoffen werden produziert, um aus der gewonnenen Energie 46 Prozent für die Stromerzeugung zu nutzen. Solche Energieverschwendung, das ist doch Wahnsinn, das gehört verboten. Und wir sollen über die Stromkosten so ein Werk vor unserer Haustür auch noch finanzieren. Oder wollen die Stromerzeuger hier nur unsere Umwelt belasten und den Strom im Ausland verscherbeln?

Wenn aber sieben Kraftwerke an unserem schönen Elbestrom entstehen, wäre das für mich eine Katastrophe. Alle wollen Kühlwasser aus der Elbe. Allein Electrabel 1800 Kubikmeter in der Minute. Wenn das jeder machen würde, wären das 21 600 Kubikmeter/Minute, die um sieben Grad erwärmt in die Elbe zurückfließen. Aber denkt nun bloß nicht, dass man dann ja gut baden kann, denn die Algen fühlen sich bei solchen Temperaturen besonders wohl. Die Fische zwar nicht, aber die sind bei der Kraftwerkplanung nur eine Masse, die dann gezüchtet werden, damit der Bestand gehalten wird.